

„So sei es euch kundgetan, dass den Heiden dies Heil Gottes gesandt ist; und sie werden es hören.“

(Apg. 28, 28)

Ihr lieben Missionsfreunde,

der Apostel Paulus war frustriert darüber, dass seine eigenen Landsleute, denen doch die Verheißung des Messias zuerst gegolten hat, größtenteils ablehnend reagierten. Sie stellten sich sogar feindlich gegen seine Botschaft. Und so lesen wir in Apg. 13,46: „Paulus und Barnabas aber sprachen frei und offen: Euch musste das Wort Gottes zuerst gesagt werden; da ihr es aber von euch stoßt und haltet euch selbst nicht für würdig des ewigen Lebens, siehe so wenden wir uns zu den Heiden.“

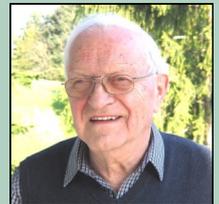
Was uns betrifft, so predigen wir selbstverständlich auch unseren Landsleuten und es bekehren sich auch Menschen, die es hören. Doch es wird auch gesagt: Viele hören die Botschaft immer wieder, aber draußen, bis an „die Enden der Erde“, haben es die Menschen noch nie gehört. Und dieser „dritte Schritt“ in alle Welt, hat uns 1964 bewegt, die Odenwälder Heidenmission zu gründen. Manche schmunzeln über den „altmodischen Namen“, aber man darf sich auch freuen, dass unser Gott und Herr die Arbeit gesegnet hat. Und er hat immer wieder unsere Missionsfreunde bewegt, uns die Hände zu füllen, damit wir in den Missionsgebieten helfen konnten. Dank euch allen, die ihr trotz Corona mit Gebet und im Geben unsere Arbeit segnet.

Wir gedenken aber auch den vielen treuen Freunden, die inzwischen in der „oberen Heimat“ angekommen sind. Wir sind noch hier und bekennen: „**Wir bleiben an der Arbeit, bis unser Herr Jesus Christus wiederkommt!**“

„Das Volk, das im Finsternen wandelt, sieht ein großes Licht
und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell.“
(Jesaja 9,1)

Mit lieben Grüßen verbleibe ich, mit allen Mitarbeitenden hier und in den Missionsländern,

Euer



Ostmission, Polen



Schon im letzten Rundbrief hatten wir darüber berichtet, dass unser Bruder Alexander Propp immer wieder die Möglichkeiten und Voraussetzungen sucht, um Hilfsgüter in den Osten zu bringen. Am 13. Mai ist er nach Breslau gefahren und hat sich erneut mit einem Bruder getroffen, um die gespendeten Waren umzuladen. Bei dem Transport handelte es sich dieses Mal um Stühle und Tische für die Einrichtung einer neuen Gemeinde in Kattowitz.



Hier sind Beispiele von Paketen für Grundnahrungsmitteln, die in allen Ländern im Osten gekauft und an die Armen verteilt werden. Die Preise variieren zwischen 10 € und 15 € und reichen etwa einen Monat für eine Familie.



Ein speziell eingerichteter Raum der Gemeinde Nations Church Wroclaw wurde für die Ausgabe von Kleiderspenden und Lebensmitteln zur Verfügung gestellt. Wir, von der OHM e.V., haben mitgeholfen, den Raum zu organisieren. Hauptsächlich Geschwister aus Weißrussland sind hier in Breslau aktiv.

Ostmission, Ukraine



Seit etwa 4 Jahren unterstützen wir das Kinderheim in Velyki Mosty bei Lemberg. Dieses Mal hat der Leiter, Bruder Mykola Shaharov, eine finanzielle Spende von uns erhalten, um die notwendigen Grundnahrungsmittel für die Armen im Ort zu kaufen.

In Slaviansk/Donetsk gab es bei dieser Frau einen Wohnungsbrand. Sie hätte diese Situation aus eigener Kraft nicht bewältigen können. Wir haben die finanzielle Hilfe gegeben und die Brüder der Gemeinde haben die Arbeit geleistet. Sie und wir sind Gott dankbar für die Hilfe, die möglich war, und geben Ihm dafür alle Ehre. Danke auch an alle Spender!



Ostmission, Bulgarien

Pastor Petar Nikolov dient mit all seiner Kraft, Hingabe und mit Freude den Armen in der Gemeinde in Elin Pelin bei Sofia. Hier hat er die nächste Lieferung von Lebensmitteln zur Portionierung und Verteilung bereitgestellt. Die Geschwister sind in einer schwierigen Lage. Es gibt keine andere Hilfe, als von den Christen. Wir versuchen von hier aus, nach unseren Möglichkeiten, finanzielle Unterstützung zu geben, damit die Not der Geschwister gemildert werden kann.



Ostmission, Kirgisistan



Die Freude über die erhaltene Hilfe steht den Geschwistern ins Gesicht geschrieben.

Es sind Kirgisen, die Jesus Christus als ihren Retter angenommen haben. Preis dem Herrn!



Pastor Mirlan aus Uzgen bei Osch in Süd-Kirgisistan brauchte dringend eine Operation am Meniskus, und wir konnten sie finanzieren.



Pakistan, Home of Hope

Juni 2021

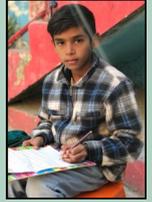
Der Heimleiter des Kinderheims in Abbottabat, Wishal James, schickt uns regelmäßig Informationen über die dortige Situation. Den Kindern geht es gut, sie sind sehr dankbar, dass wir, wenn auch mit wenigen Mitteln, helfen können.



Vor allem die Versorgung mit Mehl, Öl, Milch und Gemüse ist wegen der hohen Preise schwierig. Z.B. reicht ein Sack Mehl (20 kg/8 €) für ca. 4 Mahlzeiten. Sie beten täglich für das Essen und bitten auch uns um Unterstützung. Wann immer sie das Geld zur Verfügung haben, kaufen sie das Notwendigste ein.



Christen in Pakistan haben es nicht einfach. Sie können in der Regel keine Ausbildung absolvieren und müssen als Tagelöhner die geringsten Tätigkeiten verrichten. Umso dankbarer sind sie jedoch, dass sie zu Jesus Christus gehören und das hilft ihnen alle Widrigkeiten anzunehmen. Im Kinderheim erhalten sie Unterricht und können durch die Hilfe auch das Schulgeld für die Ausbildung aufbringen.



Philippinen, CFF-Dienst



Pastorin Dr. Edna Bantigue teilte folgendes mit: Für Edgar und mich ist es die Aufgabe noch mehr um Weisheit zu beten und die Pastoren nach dem Auftrag Gottes zu leiten. Mit unseren Co-Pastoren vor Ort haben wir wöchentliche Seminare und Mentoring. Nach wie vor ist es sehr schwierig zu reisen. Die äußeren Bedingungen sind sehr fordernd und übersteigen alle Vorstellungen. Aber der Herr weiß alles und Er hat die volle Kontrolle. Wir konnten uns nicht persönlich in einer so lang ersehnten Konferenz treffen. Den Leitern der verschiedenen Arbeitsbereiche und Distrikte war es jedoch möglich virtuell zu kommunizieren und so konnten sie berichten und von Bischof Edgar Bantigue und dem Vorstand von CFF Empfehlungen für ihren Dienst erhalten.

Philippinen, Eheseminar



Eine gute Ehe ist auch für die Pastoren im Dienst sehr wichtig. Sie müssen persönlich auf vieles verzichten und daher ihre Beziehungen pflegen. Nur gemeinsam können die Ehepaare für Gott in der rechten Weise eine gute Arbeit leisten. Aus diesem Grund fand in Talisay/Cebu für die Pastoren ein spezielles Seminar statt.



Philippinen, CFCH - Kinderheim

Im letzten Rundbrief hatten wir berichtet, in welchem desolaten Zustand der Bus des Kinderheims ist. Nun, mit eurer Hilfe kamen die Mittel zusammen und das Fahrzeug konnte generalüberholt werden. Er sieht nun aus, wie neu. Lediglich die Aufkleber müssen noch angebracht werden.



Vorher-/Nachher-Vergleich im Innenraum.



...und hier von außen. Die Kinder sind dankbar für eine „neue“ Transportmöglichkeit



Hier sind die Schlafräume unserer Jungs und Mädchen.



Durch die Spende eines Supermarktes konnten wir mit den Boxen u.a. auch viele Sets an Bettwäsche schicken. Jedes unserer Kinder hat davon welche erhalten. Auch hierüber haben sie sich sehr gefreut und sind sehr dankbar.



Außen wurden neue Moskitonetze angebracht. Die Fußböden benötigen noch einen neuen Anstrich.

Philippinen, Taufen



Pastor Marlon Cutamora, Leiter des Distrikts 3, führte auf der INSEL DAWAHON eine Taufe durch.



Pastor Ray Querol (unten kniend) ist einer der jungen Pastoren aus unserer Bibelschule ACTS. Diese Taufe fand auf der INSEL BILANG-BILANGAN statt.



Eine weitere Taufe führte Pastor Marcial Rosolada in CP Garcia, auf der INSEL BOHOL durch.



Philippinen, Kinderspeisungen



In allen Tochtergemeinden, „Outreaches“ und auf der Insel Olango im Besonderen werden die Kinder mit dem Wort Gottes durch eine Bibelgeschichte, mit Liedern und Mahlzeiten versorgt. Manche Kinder haben oft nur eine Mahlzeit am Tag oder bekommen lediglich ihre Portion Reis. Das spricht sich natürlich herum. So kommen ganz schnell kleine und größere Gruppen zusammen.



Thailand / Kambodscha



Während der virtuellen Konferenz berichteten unsere Pastoren Herbert und Vicky Maturan über die Situation in Kambodscha. Sie sind beide im 3-Länder-Eck Thailand/Burma/Kambodscha aktiv und unterstützen Pastoren bei deren Arbeit. Beim Stamm der Karen, die sie schon über 2-3 Jahre betreuen, wurde das Dorf durch Bomben der neuen Militärregierung zerstört. 500 Menschen flüchteten in den Wald und leben dort nun ohne ein Dach über dem Kopf. Auch hier trifft es vor allem die Kinder am schlimmsten. Einige sind wegen der schlechten Lebensverhältnisse schon gestorben. Edgar hat zugesagt, mit Hilfe aus den Philippinen für notwendige Nahrungsmittel zu sorgen und bat auch uns um Unterstützung, damit Zelte gekauft werden können, damit wenigstens die Kinder etwas geschützter sind.



Pastor San Aung, Kambodscha



(Links Archivbilder. Eine Taufe ist riskant und wird oft im Geheimen durchgeführt.)

Odenwälder Heidenmission e.V., D-64658 Fürth
Volksbank Kurpfalz e.G., Weinheim, BIC: GENODE61WNM
IBAN: DE34 6709 2300 0050 9080 03